

Athleten Deutschland e.V.
Guts-Muths-Weg 1
50933 Köln
E-Mail: presse@athleten-deutschland.org
www.athleten-deutschland.org

Stellungnahme zur Überprüfung von Regel 50 der Olympischen Charta

Berlin, 11. Juni 2021. Athleten Deutschland begrüßt den Vorstoß von Thomas Bach, die Regel 50 der Olympischen Charta und das damit einhergehende Verbot politischer Proteste zu überprüfen. Die Einschränkung der Meinungsfreiheit im Sport kann nur toleriert werden, wenn Athlet*innen und Verbände mögliche Grenzen gemeinsam definieren und damit durch einen gemeinsam ausgehandelten Konsens legitimieren.

Um ein ernstgemeintes und nachhaltiges Konsultationsverfahren mit den Athlet*innen zu ermöglichen, erwarten wir von der IOC-Athletenkommission und der IOC-Führung die Beachtung und vollständige Umsetzung folgender Prinzipien:

1. Echte Teilhabe

Das Konsultationsverfahren und eine Anpassung der Regel 50 müssen auf dem Feedback der Athletenvertreter*innen fußen. Auch unabhängige Athletenvertretungen, die olympische Athlet*innen vertreten, müssen gleichberechtigt einbezogen werden. Alle Teilnehmer*innen müssen vor Beginn der Konsultation die Rahmenbedingungen des Verfahrens gemeinsam festlegen.

2. Transparenz

Feedback muss öffentlich zugänglich und sichtbar gemacht werden. Sollten Rückmeldungen abgelehnt oder nicht berücksichtigt werden, muss dies von der IOC-Athletenkommission begründet werden.

3. Rechenschaftspflicht

Das IOC-Exekutivkomitee muss sich zur Umsetzung der Konsultationsergebnisse bekennen. Es muss transparent darüber berichten, wie diese in die Entscheidungsfindung zur Überprüfung der Regel 50 eingeflossen sind.

Johannes Herber, Geschäftsführer von Athleten Deutschland, ergänzt: *„Ich halte es für gefährlich, vorab mögliche Änderungen der Regel 50 auf den Regelungsgegenstand der Olympischen Charta zu begrenzen. Denn ein Bekenntnis zu fundamentalen Menschenrechten ist darin nicht erwähnt. Das Prinzip der Nicht-Diskriminierung in der Olympischen Charta ist wichtig, deckt aber viele weitere schützenswerte Rechte nicht ab.“*

Vor diesem Hintergrund verweisen wir auf die [Forderung](#) nach der Aufnahme eines achten fundamentalen Prinzips des Olympismus in die Olympische Charta. Dieses hat die Beachtung aller international anerkannten Menschenrechte zum Inhalt und wurde von Athleten

Deutschland gemeinsam mit weiteren Athletenvertretungen aus anderen Ländern bereits im Oktober 2019 vergeblich eingefordert.

Maximilian Klein, Beauftragter für internationale Sportpolitik bei Athleten Deutschland: *„Bisherige Konsultations- und Beteiligungsverfahren haben grundlegend demokratischen Standards ungenügend entsprochen. Die Einbindung der Athletenschaft rund um die Verschiebung der Olympischen Spiele war unzureichend; das angekündigte Konsultationsverfahren zur Regel 40 hat bis heute nicht stattgefunden. Wir lassen uns natürlich gerne vom Gegenteil überzeugen und erwarten bis Ende Juni eine zügige Initiierung des Prozesses.“*

About Athleten Deutschland e.V.:

Athleten Deutschland was founded in 2017 to give Germany's top-level athletes a real say for the first time in the sporting system. The association is committed to deep changes in the German and international sport system. Effective athletes' representation as well as athletes' development and protection are always at the heart of our activities.

Together with our members, we strive for world-class conditions that offer them the opportunity to develop their sporting and personal potential. We stand up for fair and clean sports, free of abuse and violence, manipulation and mismanagement. To fulfil our mission, we cooperate with various actors from public authorities and political stakeholders, business, science and civil society, as well as with likeminded partners in Europe and the world.

Athleten Deutschland e.V. is financially supported by the Federal Ministry of the Interior, Building and Community on the basis of a resolution of the German Bundestag.